



PRO ASYL
DER EINZELFALL ZÄHLT.

Freistaat
Thüringen



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

wann: Samstag, 21.05.2016, 10 – 17 Uhr

wo: Filler, Schillerstr. 44, hinter dem verdi-Gebäude, 99096 Erfurt

Anmeldung bitte bis zum 9. Mai 2016 mit dem beiliegenden Rückmeldebogen an:

DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.

Projekt [CoRa]

Melanie Pohner

Schillerstraße 44, 99096 Erfurt

Tel: 0361/21727-18, Fax: 0361/21727-27

Email: bildung@dgb-bwt.de

Nach den zwei erfolgreichen Treffen im letzten Jahr, laden wir am 21. Mai 2016 in Erfurt zum dritten Initiativentreffen ein. Wir möchten den Tag nutzen, die Vernetzung von Engagierten der Flüchtlingsarbeit und den Austausch von guten Praxisbeispielen aus den Landkreisen voranzubringen. Darüber hinaus bieten wir den Teilnehmenden wieder zahlreiche Workshops und Seminare zur Unterstützung ihrer Arbeit vor Ort an.

Die Veranstaltung richtet sich an ehrenamtlich Engagierte und ist kostenlos. Für Verpflegung (vegan, vegetarisch) ist gesorgt. Bitte beachtet, die Veranstaltung ist in deutscher Sprache. Bei Übersetzungsbedarf können wir unterstützen, bitte sprecht uns im Vorfeld dazu an.

Programm

1. Kurzvorstellung, Kennenlernen und Austausch der Initiativen

2. Vortrag: Aktuelle Situation Flucht und Asyl in Thüringen (Rechtslage, Asylpaket II, Familiennachzug, neues Erstaufnahmemodelle u.a.)

3. Workshopphase

Workshop 1: Einzelfallberatung - Besprechung anonymisierter Einzelfälle

In kleiner Runde besprechen wir in anonymisierter Form Einzelfälle aus dem Ehrenamtsalltag. Ziel ist es, die Expertise der anwesenden Ehrenamtlichen und der MitarbeiterInnen des Flüchtlingsrates zu nutzen um Lösungsansätze in den konkreten Einzelfällen zu entwickeln. Der Fokus liegt dabei auf Fragen und Problemen zu Asylverfahren, Aufenthalt und Arbeitsmarktzugang.

Ellen Könniker und Gudrun Keifl – Flüchtlingsrat Thüringen e.V.

Workshop 2: Gleichberechtigte Mitarbeit von Geflüchteten in Initiativen fördern

Im Workshop wollen wir uns gemeinsam mit der Frage beschäftigen, wie wir eine gleichberechtigte Mitarbeit von Geflüchteten in unseren Gruppen fördern können. Dafür wollen wir herausfinden, inwiefern Geflüchtete in den verschiedenen Initiativen und Gruppen bereits gleichberechtigt mitarbeiten, warum das mancherorts vielleicht noch nicht so gut funktioniert und was wir für Teilhabe tun können.

Nathanael Falk – Flüchtlingsrat Thüringen / Willkommensinitiative Erfurt u.a.

Workshop 3: Motivation und Anbindung von Ehrenamtlichen - wie kann Engagement verstetigt werden?

Wie kann es Initiativen gelingen, Ehrenamtliche auf Dauer anzubinden und deren Motivation zu verstetigen?

Martin Arnold-Schaarschmidt – Plattform e.V. und Werft 34

Workshop 4: Grenzen des Engagements – Fragen zwischen Belastung und Haltung von Engagierten

Wie gehen wir im ehrenamtlichen Engagement miteinander um? Wie regulieren wir die Grenzen der Belastbarkeit und die von ehrenamtlichen Strukturen, wenn doch Menschen auf Unterstützung warten und staatliche Stellen möglicherweise unzureichend agieren? Und wie gewährleisten wir eine Begleitung auf Augenhöhe, wenn wir uns doch in Deutschland im Zweifel besser auskennen glauben?

Melanie Pohner – DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.

Workshop 5: "Tue Gutes und rede darüber" – Außenwirkung und Gegenrede zur Stimmungsmache stärken

Von gezielter Hetze bis rechtsextremer Mobilmachung - Initiativen und deren Engagierte sehen sich vielerorts mit einer rassistischen Stimmungslage konfrontiert. Wie können Initiativen ihre Außenwirkung und Gegenrede stärken, um dagegen erfolgreich anzugehen?

Benjamin Heinrichs, Martin M. Arnold – DGB-Bildungswerk Thüringen e.V. und Flüchtlingsrat Thüringen e.V.

4. Informationen zu aktuellen thüringenweiten Beratungs- und Informationsangeboten zum Thema Flucht und Asyl

Ausschlussklausel

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtenden Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.